

öffentliche N I E D E R S C H R I F T  
**VERTEILER:**

<b>Körperschaft</b>	<b>: Stadt Norderstedt</b>		
<b>Gremium</b>	<b>: Jugendhilfeausschuss, JHA/009/ XI</b>		
<b>Sitzung am</b>	<b>: 23.01.2014</b>		
<b>Sitzungsort</b>	<b>: Sitzungsraum 2 Rathausallee 50, 22846 Norderstedt</b>		
<b>Sitzungsbeginn</b>	<b>: 18:15</b>	<b>Sitzungsende</b>	<b>: 20:16</b>

**Öffentliche Sitzung**  
**Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung**

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

**Genehmigt und wie folgt unterschrieben:**

Vorsitzende/r	: gez.	Petra Müller-Schönemann
Schriftführer/in	: gez.	Klaus Struckmann

## TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Jugendhilfeausschuss
Sitzungsdatum	: 23.01.2014

### Sitzungsteilnehmer

#### Vorsitz

**Müller-Schönemann, Petra**

#### Teilnehmer

**Banse, Wolfgang**  
**Bieda, Gerlind**  
**Brunkhorst, Joachim**  
**Dogunke, Solveigh**  
**Hahn, Sybille**  
**Harning, Olaf**  
**Hartojo, Elisabeth Hannelore**  
**Krebber, Helmuth**  
**Mond, Christiane**  
**Müller, Lars**  
**Müller, Valentina**  
**Schmieder, Katrin** ab 18.41 Uhr  
**Schreiner, Anna**  
**Schroeder, Klaus-Peter**  
**Stehr, Christian**  
**Struckmann, Klaus**  
**Törber, Tobias** für Frau Schmieder bis 18.41 Uhr  
**Tyedmers, Heinz-Werner**  
**von der Mühlen, Dagmar**  
**Wendland, Gisela** für Herrn Loeck

#### Verwaltung

**Gattermann, Sabine**  
**Jove-Skoluda, Joachim**  
**Reinders, Anette**  
**Wientapper-Joost, Claudia**  
**Frau Eva Schmidt** Koordinatorin für Beteiligungen von Kindern und Jugendlichen

sonstige

**Meder, Magdalena**  
**Herr Linnig-Tank**  
**Herr Eidecker**  
**Frau Amtsfeld**

**Kinder- und Jugendbeirat**  
**Musischer Jugendkreis**  
**Musischer Jugendkreis**  
**Musischer Jugendkreis**

**Entschuldigt fehlten**  
Teilnehmer

**Loeck, Thorsten**

4  
**VERZEICHNIS DER**  
**TAGESORDNUNGSPUNKTE**

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Jugendhilfeausschuss
Sitzungsdatum	: 23.01.2014

**Öffentliche Sitzung**

**TOP 1 :**

**Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

**TOP 2 :**

**Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie Entscheidung über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte**

**TOP 3 :**

**Einwohnerfragestunde, Teil 1**

**TOP 4 : M 14/0014**

**Kinder- und Jugendbeirat  
- Tätigkeitsbericht 2013 -**

**TOP 5 : M 13/1020**

**Kindergartenähnliche Einrichtungen des Vereins „Muischer Jugendkreis Norderstedt e.V.“**

**TOP 6 : M 14/0004**

**Kita-Bedarfsplanung – Übersicht über die Bedarfsdeckung und die Nachfragesituation sowie die kurz-, mittel- und langfristige Umsetzungsplanungen, 1. Bericht für das Kita-Jahr 2013/14**

**TOP 7 : B 14/0017**

**Änderung der Richtlinien der Stadt Norderstedt zur Förderung von Kindern in Tagespflege nach § 23 und § 24 Sozialgesetzbuch VIII (SGB VIII)**

**TOP 8 :**

**Einwohnerfragestunde, Teil 2**

**TOP 9 :**

**Berichte und Anfragen - öffentlich**

**TOP 9.1 :**

**Vergaberecht**

**TOP 9.2 :**

**Wohngruppe Frederikspark**

**TOP 9.3 :**

**Kita Frederikspark**

**TOP 9.4 :**  
**Umwandlung einer Integrationsgruppe der Kita Storchengang in eine Elementargruppe**

**TOP 9.5 : M 14/0031**  
**Schulbegleiter/innen**

**TOP 9.6 : M 14/0030**  
**Bau-/Abenteuerspielplätze**

**TOP 9.7 :**  
**Sozialraumorientierung**

**TOP 9.8 :**  
**Projekt 2. Chance**

**TOP 9.9 :**  
**Jugendhaus Teestube**

**TOP 9.10**  
:  
**Fallzahlenentwicklung 2013**

**TOP 9.11**  
:  
**Kita- Ideenwettbewerb**

**TOP 9.12**  
:  
**Zusammenleben lernen**

**TOP :**  
**Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte werden nach Maßgabe der  
Beschlussfassung durch den Ausschuss voraussichtlich nicht öffentlich beraten.**

**Nichtöffentliche Sitzung**

**TOP 10 :**  
**Berichte und Anfragen - nichtöffentlich**

## TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Jugendhilfeausschuss
Sitzungsdatum	: 23.01.2014

### **TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Frau Müller-Schönemann eröffnet die 9. Sitzung des Jugendhilfeausschusses. Sie begrüßt die anwesenden Verwaltungsmitarbeiter, Ausschussmitglieder, Gäste und Einwohnerinnen.

Frau Müller-Schönemann stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 15 Mitgliedern fest.

### **TOP 2: Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie Entscheidung über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte**

Es werden keine Anträge zur Tagesordnung gestellt.

Es gibt keine Tagesordnungspunkte für den nichtöffentlichen Teil der Sitzung.

**Abstimmung: einstimmig**

### **TOP 3: Einwohnerfragestunde, Teil 1**

Es werden keine Fragen von den anwesenden Einwohnerinnen gestellt.

**TOP 4: M 14/0014**  
**Kinder- und Jugendbeirat**  
**- Tätigkeitsbericht 2013 -**

Die Vorsitzende begrüßt die Mitglieder des Kinder- und Jugendbeirates (KJB) sowie die Koordinatorin für Beteiligungen von Kindern und Jugendlichen, Frau Schmidt.

Die Vorsitzende des KJB, Frau Meder, stellt den Tätigkeitsbericht 2013 des KJB vor, berichtet über die derzeit laufenden Vorbereitungen der Wahlen zur 6. Wahlperiode (s. Anlage 1) und beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

18.41 Uhr: Frau Schmieder erscheint zur Sitzung  
 Herr Törber verlässt die Sitzung

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses danken dem Kinder- und Jugendbeirat für seinen engagierten Einsatz und wünschen ihm für seine zukünftige Arbeit weiter viel Erfolg.

**TOP 5: M 13/1020**  
**Kindergartenähnliche Einrichtungen des Vereins „Muischer Jugendkreis Norderstedt e.V.“**

Die Vorsitzende begrüßt die Mitglieder des Muischen Jugendkreises Norderstedt e.V.

Frau Gattermann gibt weitere Erläuterungen zur Vorlage.

Herr Eidecker und Herr Linnig-Tank erläutern die Vorstellungen des Muischen Jugendkreises zu Ausbau und Förderung ihrer Einrichtungen in Norderstedt. Herr Eidecker berichtet darüber hinaus, dass der Verein eine gGmbH gegründet hat, die zukünftig das operative Geschäft übernehmen soll und stellt Herrn Hinterthan als zukünftigen Geschäftsführer vor.

Nach einer ausgiebigen Diskussion erhalten die Vertreter des Muischen Jugendkreis die Anregung, bzgl. ihrer Wünsche konkrete Anträge an die Verwaltung zu stellen.

19. 42 Uhr: Herr Krebber verlässt die Sitzung

**TOP 6: M 14/0004**  
**Kita-Bedarfsplanung – Übersicht über die Bedarfsdeckung und die Nachfragesituation sowie die kurz-, mittel- und langfristige Umsetzungsplanungen, 1. Bericht für das Kita-Jahr 2013/14**

19.45 Uhr: Herr Krebber erscheint zur Sitzung

Frau Gattermann erläutert die Vorlage und teilt ergänzend mit, dass bisher keine Klagen gegen die Stadt Norderstedt wg. fehlender Krippenplätze eingereicht wurden. Frau Schmieder lobt in diesem Zusammenhang die gute Beratung der Eltern durch die Kita-Sachbearbeiter/innen.

Die Verwaltung beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

19.59 Uhr: Frau Schmieder verlässt die Sitzung

Der Ausschuss bedankt sich für die verständlichen und detaillierten Informationen.

**TOP 7: B 14/0017****Änderung der Richtlinien der Stadt Norderstedt zur Förderung von Kindern in Tagespflege nach § 23 und § 24 Sozialgesetzbuch VIII (SGB VIII)**

20.02 Uhr: Frau Schmieder erscheint zur Sitzung

Nach kurzer Diskussion beschließt der Jugendhilfeausschuss:

**Beschlussvorschlag**

In den Richtlinien der Stadt Norderstedt zur Förderung von Kindern in Tagespflege nach § 23 und § 24 Sozialgesetzbuch VIII (SGB VIII) werden rückwirkend zum 01.08.2013 über die bisher schon beschlossenen Veränderungen hinaus folgende weitere Änderungen vorgenommen:

In **§ 4 Nr. 9** wird **Absatz 6** wie folgt ergänzt:

„Es wird maximal bis zu einer Betreuungsdauer von 50 Stunden wöchentlich gewährt. Bei einer geringeren Betreuungszeit verringert es sich stundenanteilig. Tatsächlich höhere Pflegegeldforderungen werden grundsätzlich nicht berücksichtigt.“

Es wird ein neuer § 9 wie folgt eingefügt:

**„§ 9  
Härtefallregelung**

In besonderen Härtefällen können auf gesonderten Antrag im Rahmen einer individuellen Einzelfallprüfung mit Zustimmung der Leitung des Fachbereichs von diesen Richtlinien abweichende Regelungen getroffen werden. Auf eine von den Richtlinien abweichende Einzelfallentscheidung besteht jedoch kein Rechtsanspruch.“

Der bisherige **§ 9 In-Kraft-Treten** wird neuer **§ 10** der Richtlinien.

**Abstimmung: 14 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme**

**TOP 8:****Einwohnerfragestunde, Teil 2**

Es werden keine Fragen von den anwesenden Einwohnerinnen gestellt.

**TOP 9:****Berichte und Anfragen - öffentlich****TOP 9.1:****Vergaberecht**

Frau Reinders gibt ein Schreiben des Städteverbandes zum Vergaberecht in Zusammenhang mit Kindertagesstätten als **Anlage 2** zu Protokoll.

**TOP 9.2:  
Wohngruppe Frederikspark**

Frau Reinders berichtet, dass die gGmbH IUVO ein Grundstück im Frederikspark erworben hat, um dort gemeinsam mit anderen Trägern eine Jugendhilfeeinrichtung zu errichten. Dort sollen auch künftig die Inobhutnahmen stattfinden.

**TOP 9.3:  
Kita Frederikspark**

Frau Gattermann berichtet, dass die neue Kita Frederikspark des Vereins der Kinder wegen am 02.01.14 eröffnet wurde. Die Einweihungsfeier soll am 11.04.2014 um 11 Uhr stattfinden.

**TOP 9.4:  
Umwandlung einer Integrationsgruppe der Kita Storchengang in eine Elementargruppe**

Herr Jové Skoluda berichtet darüber, dass eine der vier bestehenden Integrationsgruppen in der Kita Storchengang in eine Regelelementargruppe umgewandelt wird.

Hintergrund hierfür ist, dass es in den vergangenen Monaten trotz mehrfacher Ausschreibungen nicht gelungen ist, alle zwischenzeitlich vakanten Heilpädagogenstellen in den städtischen Kitas wiederzubesetzen. Gleichzeitig war im bisherigen Verlauf des Kitajahres eine eher geringe Nachfrage nach Integrationsplätzen festzustellen, während die Nachfrage nach Regelelementarplätzen weiterhin hoch ist.

**TOP 9.5: M 14/0031  
Schulbegleiter/innen**

In der Sitzung des Jugendhilfeausschusses 007/XI am 28.11.2013, TOP 15.3, stellte Frau Hahn mehrere Fragen zur Bereitstellung von Schulbegleiterinnen und Schulbegleitern, die im Folgenden beantwortet werden.

Einleitend stellte Frau Hahn dazu fest, dass „die Bereitstellung von Schulbegleiterinnen und Schulbegleitern eine Aufgabe der Jugendhilfe ist“.

Diese Einschätzung wird von den örtlichen Trägern der öffentlichen Jugendhilfe so nicht geteilt. Die Verwaltung begrüßt deshalb die Initiative der Landesregierung, dass durch das Bildungsministerium und das Sozialministerium gemeinsam mit den kommunalen Landesverbänden eine Untersuchung durchgeführt wird, inwieweit eine Ressourcenbündelung das System der inklusiven Beschulung stärken kann. Auslöser der Diskussion sind unter anderem die starken Zuwachsraten der Fälle von Schulbegleitung, die sich nach Aufnahme des Inklusionsansatzes im Schulgesetz bundesweit entwickelt haben. Die Jugendhilfe wird jetzt hier eher im Rahmen einer Auffanghilfe in Haftung genommen. Alle kommunalen Landesverbände hatten signalisiert, in einer entsprechenden Arbeitsgruppe mitzuwirken.

Frage:

Ist die Aufgabe vergeben worden?

Antwort:

Die Aufgabe der Schulbegleitung wird in Norderstedt einzelfallbezogen vergeben.

Frage:

Fand eine Ausschreibung statt?

Antwort:

Zur Beantwortung wird auf Auszüge einer ausführlichen Antwort der Verwaltung im Jugendhilfeausschuss am 11.04.2013 auf eine gleichlautende Anfrage von Frau Hahn vom 14.03.2013 verwiesen:

„Zur Unterstützung des Jugendamtes werden die Bereiche ambulante Hilfen (...) an freie Träger vergeben.

- (...)
- Sind die übertragenden Aufgaben ausgeschrieben worden?
- (...)

## Antwort der Verwaltung:

Die Aufgaben des Jugendamtes werden durch den JHA und die Verwaltung des Jugendamtes wahrgenommen; die Geschäfte der lfd. Verwaltung im Bereich Jugendhilfe werden vom Oberbürgermeister bzw. im Rahmen der Delegation von der Amtsleitung geführt, § 70 Abs. 1 u. 2 SGB VIII.

Geschäfte der lfd. Verwaltung sind solche Geschäfte, deren Erledigung eine (politische) Entscheidung der Lenkungsorgane nicht oder nicht mehr erfordert,

- weil sie bereits gesetzlich vorbestimmt sind
- weil eine grundsätzliche Vorentscheidung des Lenkungsorgans bereits vorliegt
- weil eine sachgerechte Entscheidung innerhalb des gesetzlichen Beurteilungs- und Ermessensspielraumes oder innerhalb von vorgegebenen Rahmenbedingungen von Verwaltungsfachleuten selbständig zu treffen ist.

Diese Regelung dient dazu, die Arbeitsfähigkeit des Jugendamtes sicher zu stellen.

Für den Bereich der ambulanten u. stationären Hilfen gilt das sog. sozialrechtliche Dreiecksverhältnis, d.h. der Hilfeempfänger hat einen Rechtsanspruch auf Hilfe zur Erziehung ggü. dem öffentlichen Träger der Jugendhilfe. (...) Die Leistung erbringt der freie Träger der Jugendhilfe im Auftrag des öffentlichen Trägers. Der freie Träger und der öffentlichen Träger schließen Leistungs- und Entgeltvereinbarungen ab. Leistungen, die im sozialrechtlichen Dreiecksverhältnis erbracht werden, sind nicht auszuschreiben.

Für den Bereich der ambulanten (...) Hilfen gibt es klare gesetzliche u. überregionale vertragliche Festlegungen für die abzuschließenden Leistungs- und Entgeltvereinbarungen. Die Verwaltung des Jugendamtes führt aus, was vorgegeben ist:

- § 77 SGB VIII für ambulante Hilfen (...)

Ergänzend zur aktuellen Anfrage ist anzumerken, dass für ambulante Leistungen wie z.B. Schulbegleitung § 77 SGB VIII gilt. Danach sind Vereinbarungen (nur) über die Höhe der Kosten der Inanspruchnahme *anzustreben*. Einheitliche Vorgaben durch einen Landesrahmenvertrag gibt es für ambulante Leistungen nicht.

Frage:

Wird das neue Tariftreugesetz des Landes eingehalten?

Gilt das Gesetz bei dieser Art der Dienstleistungen, die die Stadt an Dritte vergibt?

Antwort:

Das Tariftreue- u. Vergabegesetz Schleswig-Holstein v. 31.05.2013 hat den Zweck, einen fairen Wettbewerb um das wirtschaftlichste Angebot bei der Vergabe öffentlicher Aufträge zu

fördern. Dieser Zweck geht im Bereich der Jugendhilfe fehl. Das Rechtsverhältnis zwischen öffentlichem u. freiem Träger der Jugendhilfe ist nicht auf Wettbewerb ausgerichtet, sondern auf Zusammenarbeit zur Bewältigung einer gemeinsamen Aufgabe angelegt. Leistungen, die im sozialhilferechtlichen Dreiecksverhältnis erbracht werden, sind nicht auszuschreiben. Insoweit kommt das o.g. Gesetz nicht zur Anwendung.

In den Leistungsvereinbarungen und Verträgen, die mit den Jugendhilfeträgern abgeschlossen werden, werden diese zur Zahlung der in den jeweiligen Tarifverträgen festgelegten Entgelte verpflichtet. Eine tarifentsprechende Vergütung gebietet sich bereits deshalb, weil die Aufgabenerfüllung im Bereich der Jugendhilfe im Regelfall eine pädagogische Qualifikation voraussetzt.

Jugendhilfeträger, mit denen keine Leistungsvereinbarungen bestehen, werden seitens des Jugendamtes auf die Bestimmungen des Tariftreuegesetzes od. des Mindestlohngesetzes hingewiesen.

Das Mindestlohngesetz für das Land Schleswig-Holstein v. 13.11.2013 schreibt in § 3 vor, dass in Leistungserbringungsverträgen nach den Büchern des Sozialgesetzbuchs die Zahlung eines Mindestlohns an die Arbeitnehmer des Leistungserbringers nach § 5 des Gesetzes zu vereinbaren ist. Das sind z.Zt. 9,18 € brutto je Zeitstunde.

Das Mindestlohngesetz kann sich im Bereich Jugendhilfe nur sehr eingeschränkt auswirken in Arbeitsfeldern, die keiner pädagogischen Qualifikation bedürfen.

Frage:

Wie hoch ist der jeweilige Stundensatz für die Schulbegleitung?

Antwort:

Der vom Jugendamt den Jugendhilfeträgern gezahlte Stundensatz für die Wahrnehmung der Schulbegleitung liegt je nach Leistungsumfang zwischen 16 – 34 €.

Frage:

Wo wird der Haushaltstitel für die Schulbegleitung geführt?

Antwort:

Die Schulbegleitung erfolgt in der Regel als Hilfe nach § 35a SGB VIII. die Mittel dafür stehen auf den Produktkonten 363300.533100 bzw. 363300.533200 zur Verfügung.

Frage:

Wie hoch ist der Ansatz?

Antwort:

Der Haushaltsansatz in 2014 beträgt 190.000 € für alle Hilfen nach § 35a SGB VIII.

**TOP 9.6: M 14/0030**  
**Bau-/Abenteuerspielplätze**

In der Sitzung JHA/008/XI am 12.12.2013, TOP 10.8, fragte Frau Müller-Schönemann an:

1. Die Verwaltung wird gebeten, zu prüfen, welche Möglichkeiten bestehen, die beiden Abenteuerspielplätze „Bau“ und „Holzwurm“ zusammenzulegen.
2. Welche Perspektiven haben die Bau-/Abenteuerspielplätze noch im Zuge der Einrichtung von offenen Ganztagschulen?

Zu 1.

Die Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, zu denen auch die Spielplätze „Fossi“, „Bau“ und „Holzwurm“ zählen, sind ungleichmäßig über die Sozialräume verteilt. So befinden sich zwei von drei dieser Spielplätze in einem Sozialraum (Mitte/Harksheide). Im Rahmen der für dieses Jahr anstehenden Weiterentwicklung der Jugendarbeit sollte vor diesem Hintergrund auch über die Zusammenlegung von Einrichtungen, andere Nutzungsmöglichkeiten oder engere Kooperationen zwischen den Einrichtungen bzw. zwischen diesen Einrichtungen und den umliegenden (Grund)Schulen beraten werden. Aktuell führen die beiden genannten Spielplätze gemeinsame Dienstbesprechungen durch und entwickeln eine engere Kooperation.

Zu 2.

Die Stadt Norderstedt hat beschlossen, bis 2020 alle Grundschulen als Offene Ganztagsgrundschulen mit verbindlichen Betreuungsangeboten nachmittags und in den Ferienzeiten auszubauen. Diese Angebote werden sich überschneiden mit den Öffnungszeiten der Spielplätze. Auch wenn nicht alle Grundschüler/innen die Angebote der Offenen Ganztagsgrundschule wahrnehmen werden, bleibt doch die Frage, ob ihr Erhalt erforderlich ist.

In die konzeptionellen Überlegungen zur Weiterentwicklung der Jugendarbeit muss dies mit einfließen und eine Entscheidung getroffen werden, welche Zukunft diese Spielplätze haben und ob und wie ihre Leistungen ggf. in die Angebote der Offenen Ganztagsgrundschulen mit einfließen können.

**TOP 9.7:**  
**Sozialraumorientierung**

Herr Struckmann teilt mit, dass ein erster Entwurf des Rahmenvertrages mit den freien Jugendhilfeträgern zur Arbeit in den Sozialräumen erörtert wurde. Es wurde vereinbart, dass bis Mitte Februar die verbliebenen offenen Fragen geklärt werden.

**TOP 9.8:**  
**Projekt 2. Chance**

Herr Struckmann teilt mit, dass der Kreis Segeberg für die Zwischenfinanzierung des Projektes „Schulverweigerung – 2. Chance“ eine Förderung in Höhe von 39.000 € für 2014 bereitstellen wird. Zudem stehen Restmittel des Bundes dafür zur Verfügung, sodass das Projekt weiter Bestand hat.

**TOP 9.9:  
Jugendhaus Teestube**

Herr Struckmann teilt mit, dass das Beauftragtengremium der Kirchengemeinde Harksheide der Verlängerung des Mietvertrages für die Teestube bis 31.12.2015 zugestimmt hat.

**TOP 9.10:  
Fallzahlenentwicklung 2013**

Frau Wientapper-Joost gibt eine erste Auswertung der Fallzahlenentwicklung 2013 als **Anlage 3** zu Protokoll.

**TOP 9.11:  
Kita- Ideenwettbewerb**

Frau Müller-Schönemann berichtet, dass bisher 10 Kitas ihre Teilnahme fest zugesagt haben, 2 weitere haben sich die Option zur Teilnahme noch offen gehalten. Die Siegerehrung wird am 04.07.2014 um 11 Uhr stattfinden.

**TOP 9.12:  
Zusammenleben lernen**

Frau Hahn berichtet von einer Fachtagung des Suchtverbundes Nordelbien am 12.02.2014 (**s. Anlage 4**)

**Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte werden nach Maßgabe der Beschlussfassung durch den Ausschuss voraussichtlich nicht öffentlich beraten.**